

ZUM SEMINAR

Leitung: Martin Koers
Stiftung Gedenkstätte
Esterwegen
Dr. Sebastian Weitkamp
Stiftung Gedenkstätte
Esterwegen
Dana Schlegelmilch
DIZ Emslandlager
Dr. Thomas Südbeck

Referent/in: Referenten/innenteam

Beginn: Fr., 04.06.2021, 17.00 Uhr
Ende: So., 06.06.2021, 13.30 Uhr

Gebühr: 85,00 Euro
(einschließlich Unterkunft
und Verpflegung)

*Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.*



KONTAKT

Anmeldung und
nähere Informationen:

**Historisch-Ökologische
Bildungsstätte
Spillmannsweg 30
26871 Papenburg**

Telefon: 0 49 61 / 97 88-0
Telefax: 0 49 61 / 97 88-44
e-mail: info@hoeb.de
Internet: <http://www.hoeb.de>

Gerne schicken wir Ihnen ein Halbjahres-
programm, das Sie ausführlich über unser
Bildungsangebot informiert.

HÖB



Herausgeber: Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e.V.
Konzept: art-studio Manitzke, Rhaudeferhn – Fotos: Hans H. Weißer, Aurich –
Martin Placke, Papenburg – art-studio, Rhaudeferhn

DER WEG

zur Bildungsstätte
nach Papenburg



Die HÖB finden Sie als „Ziel 11“ im Verkehrsleitsystem „Stadtring“



Geschichte - Politik - Wirtschaft

NS- Kriegsgefangenenlager und Gedenken



(Sowjetische Kriegsgefangene im Stalag VI C Bathorn, ca. 1941)

**Seminar in Zusammenarbeit mit der
Stiftung Gedenkstätte Esterwegen
und dem DIZ Emslandlager**

04. - 06. Juni 2021

HÖB

**HISTORISCH-ÖKOLOGISCHE BILDUNGSSTÄTTE
EMSLAND IN PAPANBURG E.V.**

THEMA

NS-Kriegsgefangenenlager und Gedenken

Seit den 1970er Jahren wird mehr und mehr bekannt, dass die Kriegsgefangenenlager der Wehrmacht Schauplätze von Grausamkeit und Verbrechen waren: Von den etwa 5,7 Millionen sowjetischen Kriegsgefangenen starben ca. 3,3 Millionen an Hunger, Seuchen und bei gezielten „Aussonderungsaktionen“. Auch die Emslandlager waren Teil dieses Systems: Ab 1939 dienten neun der fünfzehn Lager als Kriegsgefangenenlager. Bis heute ruhen auf den Kriegsgräberstätten im Emsland zwischen 14.250 und 26.250 sowjetische Soldaten, deren Namen erst nach und nach erforscht werden.

In der deutschen Erinnerungskultur hingegen spielten Kriegsgefangene als Opfer des NS-Regimes jahrzehntelang kaum eine Rolle; Gedenkstätten, die an Orten ehemaliger Kriegsgefangeneneinrichtungen wirken, standen lange nicht im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit.

Doch derzeit bewegt sich etwas in der Gedenkstättenlandschaft: Am Ort des früheren Stalag 326 (VI K) in Nordrhein-Westfalen soll eine neue Gedenkstättenkonzeption umgesetzt werden, für die bis zu 60 Millionen Euro Investitionskosten eingeplant werden. Der Ort soll durch die Neugestaltung zu einer Gedenkstätte mit nationaler und internationaler Bedeutung werden.

Anlass genug, in unserem Seminar neue Erkenntnisse, Projekte und Entwicklungen zum Themenfeld der NS-Kriegsgefangenenlager vorzustellen und miteinander zu diskutieren.

PROGRAMM

Freitag, 04. Juni 2021

17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung der Referent/innen und Teilnehmenden

19.00 Uhr - 22.00 Uhr

Die Kriegsgefangenenlager im Emsland und in der Grafschaft Bentheim

Martin Koers

Stiftung Gedenkstätte Esterwegen

Samstag, 05. Juni 2021

09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Das Kriegsgefangenenlager als Motiv: Fotografien des Lagers Zeithain als historische Quellen

Jens Nagel

Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain

11.00 Uhr – 12.30 Uhr

„Eine Zusammenlegung der Juden in besonderen Lagern ist nicht beabsichtigt...“. Jüdische Kriegsgefangene aus Frankreich in deutschem Gewahrsam

Janine Doerry

TIB / Technische Informationsbibliothek Hannover

Die Mitarbeiter/innen von Gedenkstätten und Initiativen in / zu Kriegsgefangenenlagern sind am Samstagnachmittag zu einem begleitenden Vernetzungstreffen eingeladen.

PROGRAMM

14.30 Uhr – 16.00 Uhr

Was ihre Gräber uns erzählen: Sowjetische Kriegsgefangene im ehemaligen Wehrkreis VI

Jana Moers

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge NRW

16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Archäologische Untersuchungen im Stalag X B Sandbostel

Dr. Robert Schumann

Ludwig-Maximilians-Universität München

Sonntag, 06. Juni 2021

09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Zivilgesellschaftliches Engagement und Institutionalisierung der Gedenkkultur in Schloß Holte-Stukenbrock

Oliver Nickel

Dokumentationsstätte Stalag 326 (VI K)

Jens Hecker

LWL - Institut für westfälische Regionalgeschichte

11.00 Uhr – 12.30 Uhr

Virtuelle Gedenkstättenarbeit in Sandbostel

Andreas Ehresmann

Gedenkstätte Lager Sandbostel

12.30 Uhr – 13.30 Uhr

Seminarauswertung
Ende der Veranstaltung

Sie sind herzlich eingeladen!